

Pakt für den Sport im Kreis Recklinghausen



Präambel

Mit dem Ziel, die Sportentwicklung im Kreis Recklinghausen nachhaltig zu fördern, haben der Kreis Recklinghausen und der Kreissportbund Recklinghausen e.V. (KSB) am 14.06.2008 in einer verbindlichen Erklärung einen „**Pakt für den Sport**“ im Kreis Recklinghausen vereinbart.

Der Pakt für den Sport wurde am 28.08.2013 erneut geschlossen und wird hiermit aktualisiert und fortgeschrieben.

Der Kreis Recklinghausen sieht sich im Einvernehmen mit den Städten des Kreises in der Verpflichtung, entsprechend dem Auftrag der Landesverfassung den Sport im Kreis Recklinghausen weiter zu entwickeln, zu stärken und umfassend zu unterstützen. Leitgedanke ist, dass ein vielfältiges, jedermann zugängliches Sport- und Freizeitangebot ein nicht wegzudenkender Bestandteil der Lebensqualität für die Menschen im Kreis Recklinghausen darstellt. Ziel ist es, möglichst alle Bürgerinnen und Bürger für eine sportliche Betätigung zu motivieren und sie darin zu bestärken, durch Bewegung gesünder zu leben.

Der „Pakt für den Sport“ formuliert Ziele und Kriterien eines bürgerfreundlichen Sportkonzeptes und orientiert die Partner auf die aktive Gestaltung im Rahmen bürgerschaftlichen Engagements. Er schafft die notwendige Planungs- und Handlungssicherheit für eine positive Sportentwicklung im Kreis Recklinghausen.

Sportpolitik

Der Kreis Recklinghausen und der KSB sind sich einig, dass die Förderung und Fortentwicklung des Sports und der Sportvereine eine unverzichtbare, gesellschaftspolitische Aufgabe von hoher Bedeutung ist, die es gemeinsam zu begleiten und entwickeln gilt. Sport ist wichtiger Bestandteil aller Bereiche des öffentlichen Lebens: Bildung, Soziales, Gesundheit, Kinder- und Jugendarbeit, Freizeit, Kreis- und Stadtentwicklung, Tourismus und Kultur. Diese Bereiche sind untrennbar mit dem Sport und seinem Engagement auf allen Ebenen verbunden.

Dabei wird die Autonomie und Eigenständigkeit der Sportvereine im KSB und in den Stadtsportverbänden gewahrt. Der Kreis Recklinghausen und der KSB wollen neue Impulse setzen, partnerschaftlich an Aufgabenlösungen herangehen und die Plattform für eine zukunftsorientierte Sportentwicklung im Kreis Recklinghausen schaffen. Das geschieht unter Einbeziehung der verschiedensten Ausschüsse. Eventuell auftretende Differenzen, im Bereich des Sports auf Kreisebene, sollen einvernehmlich und zeitnah gelöst werden.

Sportstätten/Sporträume

Die kreiseigenen Sportstätten werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in ihrem Bestand gesichert und im Bedarfsfall an die veränderten sozialen und sportlichen Bedürfnisse angepasst und modernisiert. Dem Vereinssport sowie für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen des KSB werden sie weiterhin, im Rahmen der bestehenden Verträge zwischen den kreisangehörigen Städten und dem Kreis Recklinghausen, zur Verfügung gestellt. Sollten sich Veränderungen in den Verträgen der kreisangehörigen Städte mit dem Kreis Recklinghausen ergeben, so wird der Kreis Recklinghausen frühzeitig auf den KSB zugehen, um eine Klärung herbeizuführen.

Der KSB wird sich gegenüber seinen Mitgliedern dafür stark machen, alle sachgerechten Modelle für die Pflege, den Unterhalt und den Erhalt von Sporteinrichtungen einzusetzen, die dazu geeignet sind, die Kommunen zu entlasten.

Der KSB bietet seine Mitarbeit bei der Entwicklung neuer Sportstätten und Sporträume an. Das soll bereits im frühen Planungsstadium geschehen, damit die Belange des Sports frühzeitig Berücksichtigung finden können. Das beinhaltet ausdrücklich auch die Erschließung neuer Sporträume unter Berücksichtigung von Umweltaspekten, um Sporttreiben auch in der freien Natur konfliktfrei zu ermöglichen.

Bewegt GESUND bleiben im Kreis Recklinghausen

Bewegung und Sport fördern das Wohlbefinden, die Lebensqualität sowie die Leistungsfähigkeit und damit wichtige Aspekte der menschlichen Gesundheit. Bewegung, Spiel und Sport leisten entscheidende Beiträge zu Bildungsprozessen. Die positiven gesundheitlichen Wirkungen von körperlicher Aktivität sind aus präventiver, rehabilitativer und psychosozialer Sicht unumstritten.

Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen legt mit dem Programm „Bewegt GESUND bleiben in NRW“ einen Handlungsrahmen zur systematischen Weiterentwicklung des gesundheitsorientierten Sports in Nordrhein-Westfalen vor und damit zur Förderung der Gesundheit der Menschen in NRW durch mehr Bewegung. Möglichst viele Sportvereine sollen qualitativ hochwertige Angebote für Menschen durchführen, die gezielt etwas für ihre Gesundheit tun wollen.

Zur Umsetzung des Programms im Kreis Recklinghausen hat der KSB eigens eine Koordinierungsstelle eingerichtet, die die Vernetzung aller gesundheitsfördernden Bemühungen im Kreis in Kooperation mit Sportvereinen vorantreiben soll. Dabei kommt speziell der Zusammenarbeit mit dem Kreisgesundheitsamt und der kommunalen Gesundheitskonferenz ein hoher Stellenwert zu. Der Kreis Recklinghausen wird die Bemühungen des KSB im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützen.

Der Kreis Recklinghausen bewegt seine Kinder

Der Stellenwert von Bewegung, Spiel und Sport zur Entwicklung der Persönlichkeit ist besonders im Kindes- und Jugendalter unbestritten. In der Verbindung mit gesundheits-, bildungs- und sozialpolitischen Diskussionen werden die hohen Erwartungen deutlich, die an den Kinder- und Jugendsport insgesamt gestellt werden. Nur durch engagierte und qualifizierte MitarbeiterInnen können diese Erwartungen erfüllt werden! Den Belangen der Integration von Menschen mit Handicaps und einer besseren Einbindung von Menschen mit Migrations-/Zuwanderungshintergrund wird bei allen Maßnahmen ein besonderer Stellenwert beigemessen.

Der Kreis Recklinghausen unterstützt den KSB und deren Sportjugend - größter Jugendverband im Kreis mit ca. 63.000 Mitgliedern - in seinem Bemühen zur Aus- und Weiterbildung, insbesondere im Kinder- und Jugendbereich.

Das landesweite Projekt des Landessportbundes NRW „NRW bewegt seine Kinder“ schließt mit seinen Vorgaben genau an die oben genannten Punkte an. Das Projekt der „anerkannten Bewegungskindergärten“ (u. a. auch mit dem Pluspunkt Ernährung) verfolgt intensiv das Ziel der Bewegungsförderung - frühe Bildung - von Kindern im Kleinkind- und Vorschulalter. Hier geht es prinzipiell um die Bewegungserziehung mit geprüftem pädagogischem Konzept. Hierzu werden alle Erzieher/innen der jeweiligen Einrichtung entsprechend geschult, um eine optimale Qualitätssicherung zu gewährleisten. Eltern werden informiert und die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten an die Voraussetzungen entsprechend angepasst. Eine Beraterin des Kreissportbundes/Sportjugend steht den Kindertageseinrichtungen zur Verfügung, um alle Angelegenheiten bis zur endgültigen Zertifizierung zu klären und Problemsituationen abschließend zu lösen.

Ein weiteres wichtiges Projekt von „NRW bewegt seine Kinder“ beinhaltet den Sport im Ganztage. In Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung Münster wurde kürzlich ein Vertrag unterzeichnet, aus dem ein Tandem hervorgeht. Eine Beraterin aus der Schule - Lehrerin/Beauftragte für den Schulsport - arbeitet mit der Referentin vom KSB/Sportjugend für „NRW bewegt seine Kinder“ zusammen. In dieser Kooperation geht es besonders um die Schnittstelle Schule/Verein, die optimal ausgebaut werden soll. Darunter fällt z. B. das Einrichten von Qualitätszirkeln in allen Städten des Kreises, um Lehrer und Vereine an einen „Tisch“ zu holen. Die Information zur Einführung von Mitgliedschaftsmodellen wird u. a. dazu dienen, dass den Schulen ein fester Sportverein mit seinen qualifizierten Angeboten partnerschaftlich zur Verfügung stehen wird.

Die Weiterentwicklung bestehender Qualitätsstandards Verein/Schule im OGS und Ganztage zum Bewegungsfreundlichen Bildungsdreieck -Verein/Schule/Kita- ist gestartet und soll kreisweit über „NRW bewegt seine Kinder“ in die Umsetzung gehen.

Bewegt ÄLTER werden im Kreis Recklinghausen

Bewegung und Sport sind wesentliche Schlüsselfaktoren für den Aufbau gesundheitlicher Ressourcen und damit wichtig für eine gute Lebensqualität im Alter.

Stadtsportverbände mit ihren Sportvereinen bieten im Kreis Recklinghausen älteren Menschen nicht nur qualitativ hochwertige Bewegungsangebote, sondern auch vielfältige kommunikative Angebote und Möglichkeiten zum bürgerschaftlichen Engagement. Sie fungieren u. a. als Träger der Seniorenarbeit und sind Mitgestalter einer neuen generationengerechten Gesellschaft. Der demografische Wandel bedeutet für den organisierten Sport nicht nur eine große Herausforderung, sondern auch die große Chance, neue Zielgruppen im mittleren und höheren Lebensalter zu gewinnen.

Mit dem Programm liegt ein Handlungsrahmen des gemeinwohlorientierten Sports im Kreis Recklinghausen zur systematischen Weiterentwicklung des Handlungsfeldes unter folgendem Leitziel vor:

Die Sportvereine sind Anbieter qualitativ hochwertiger, bedarfsgerechter und zielgruppenorientierter Sport- und Bewegungsangebote für die Generation der Älteren. Sie fördern Bewegung und Sport, Gesundheit, Persönlichkeitssouveränität, Geselligkeit, den Kontakt der Generationen und das ehrenamtliche Engagement. Sie sichern persönliche Autonomie, Integration, Partizipation und Wertekultur in den Bezügen des Vereinslebens und sind aktive Mitgestalter unserer Gesellschaft.

Zur Realisierung dieser Zielsetzung hat der KSB eigens eine Koordinierungsstelle eingerichtet, die im Rahmen eines systematischen Prozesses in den nachstehenden vier Schwerpunkten im Kreis Recklinghausen tätig wird:

1. Zielgruppe „Ältere“ – Förderung von Bewegung und Sport

2. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen, Bildung und Qualifizierung
3. Generationenbeziehungen, Integration und Engagement
4. Kommunales Netzwerkmanagement, Kooperationen und Partnerschaften.

Der Kreis Recklinghausen wird die Arbeit des KSB in den genannten Schwerpunkten im Rahmen seiner Möglichkeiten begleiten und unterstützen.

Regionales Bildungsnetzwerk

Seit Oktober 2012 ist der KSB Mitglied im Lenkungskreis des Regionalen Bildungsnetzwerkes.

Der organisierte Sport und die Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote sind Bestandteile ganzheitlicher Bildung und Erziehung. Neben der formalen Bildung steht die non-formale und informelle Bildung, die über die Sportvereine in den Übungsstunden und den außerschulischen Sportunterricht gelebt wird, oben auf der Bildungsagenda.

Regionale Bildungsnetzwerke unterstützen die Idee eines ganzheitlichen Bildungsverständnisses, in dem sie über alle Altersklassen hinweg schulisches und außerschulisches Lernen in den Mittelpunkt stellen. Als Bildungsakteur und Vertreter der organisierten Sportlerinnen und Sportler aus ca. 700 Vereinen wird der Kreissportbund/Sportjugend bei der Weiterentwicklung der Kernstruktur des Regionalen Bildungsnetzwerkes im Kreis Recklinghausen mitwirken.

Qualifizierung im Sport

Die Sicherung, Stärkung und Anerkennung des ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagements im Sport ist primär durch die Qualifizierung der Vorstandsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, Übungs- bzw. Jugendleiterinnen und -leiter sowie durch das enge Zusammenwirken zwischen den am Sport beteiligten Organisationen zu erreichen. Der Kreis Recklinghausen unterstützt den KSB im gemeinsamen "Qualifizierungszentrum RE-GE" mit dem Stadtsportbund Gelsenkirchen vielfältige, ortsnahe und zielgruppenspezifische Qualifizierungsangebote für den gesamten Sportbereich zu schaffen. Besonders das ehrenamtliche Engagement von Jugendlichen im Sport wird gefördert.

Im Kontext von Qualifizierungsmaßnahmen und vor dem Hintergrund des Wandels in der Vereinsentwicklung nimmt der Bedarf an Informations- und Beratungsleistungen für die Mitgliedsvereine weiter zu. Der Kreis Recklinghausen und der KSB werden in enger Kooperation die Instrumente des Vereins-, Informations-, Beratungs- und Schulungssystems (VIBSS) des Landessportbundes im Sinne dieser Zielsetzung nutzen.

Ruhr-Games

Seit 2015 gibt es die Ruhr-Games, die im Anschluss an die Ruhrolympiade vom RVR konzipiert worden ist. Sollten sportliche, kulturelle, etc. Veranstaltungen im Kreis Recklinghausen geplant werden, so könnte mit dem Kreis Recklinghausen über mögliche Beteiligungsformen (Fach- und Sachmittel) gesprochen werden.

Integration durch Sport

Sport bietet den Boden für Begegnung und Austausch verschiedener Nationen und Kulturen und hat dabei durch seine universelle Sprache ein einzigartiges Verständigungspotential, was das Handlungsfeld Sport bei der Integration zu einem unersetzbaren Akteur macht.

Der Sport ist nicht nur flächendeckend und vielfältig präsent, sondern auch leicht zugänglich und anschlussoffen. Zugewanderte können auf Vorwissen zurückgreifen, was eine schnelle Teilnahme am Sport ermöglicht. Aus diesem einfachen Zugang heraus bieten sich durch den Sport verschiedene soziale Integrationsmöglichkeiten. Die durch den Sport entstehenden Räume für Kommunikation und Interaktion bieten günstige Gelegenheiten für den Aufbau von sozialen Kontakten und interkulturellen Kompetenzen, was sich positiv bei Platzierungsprozessen im Bildungs- und Berufssystem widerspiegeln kann. Ebenso bieten Sportvereine Potentiale für eine alltagspolitische Integration durch Mitsprache, demokratische Teilhabe und Gelegenheiten zur Mitgestaltung.

Der Kreissportbund Recklinghausen e. V hat es sich zum Ziel gemacht, die Integration im Sport zu fördern, um durch den Sport die Integration in die Gesellschaft voranzutreiben.

Dieses soll durch die Unterstützung und Platzierung von sogenannten Stützpunktvereinen aus dem Bundesprogramm „Integration durch Sport“ des Landessportbund NRW sowie durch die Durchführung von Projekten zur Umsetzung des Handlungskonzepts „Von der Willkommensstruktur zur Integration“ gelingen.

Zur Umsetzung der oben angeführten Maßnahmen hat der Kreissportbund Recklinghausen eine Koordinierungsstelle „Integration durch Sport“ über den Landessportbund NRW eingerichtet, welche die Vernetzung aller integrationsfördernder Bemühungen im Kreis, in Kooperation mit Sportvereinen, vorantreiben soll. Der Kreis Recklinghausen wird die Bemühungen des KSB im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützen.

Ressourcen

Der Kreis Recklinghausen fördert die Arbeit des KSB im Rahmen der Möglichkeiten des Kreises, derzeit sowohl finanziell, in Form eines Personalkostenzuschusses, als auch durch Sachleistungen.

Der Kreis Recklinghausen zahlt dem Kreissportbund zur Beschäftigung einer hauptamtlichen Mitarbeiterin/eines hauptamtlichen Mitarbeiters einen pauschalen Zuschuss von 50.000 Euro pro Jahr. Die Bezuschussung ist zwingend mit der Beschäftigung verbunden und erfolgt nachrangig gegenüber eventuellen Zuwendungen Dritter für dieses Beschäftigungsverhältnis.

Die vom Kreis Recklinghausen dem KSB zur Verfügung gestellten Sachleistungen sind:

- Nutzung Postdienste/Botendienste unabhängig davon, ob der KSB Räumlichkeiten des Kreises nutzt. Der KSB wird die zu verschickenden/verteilenden Unterlagen an den Ort anliefern, an dem der Botendienst die Post in der entsprechenden Stadt abholt.
- Übernahme der Portokosten bis zu einer Höhe von jährlich max. 3.500,- €.
- Hilfestellung durch die Mediengestaltung der Kreisdruckerei im Rahmen der zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen und begrenzt auf maximal 40 Stunden im Jahr.

Der Kreis Recklinghausen strebt an, dem KSB und seinem Bildungswerk weiterhin geeignete Räumlichkeiten zu günstigen Konditionen zur Verfügung zu stellen.

Schlussbemerkung

Die Laufzeit des Paktes für den Sport im Kreis Recklinghausen beträgt 5 Jahre. Der Pakt verlängert sich danach immer automatisch um ein Jahr, wenn bis zum Ablauf von 12 Monaten vor Ende der jeweiligen Laufzeit weder durch den Kreis Recklinghausen noch durch den Kreissport-

bund Recklinghausen e. V. eine Kündigung des Paktes in schriftlicher Form ausgesprochen wird.

Sollte sich die finanzielle Situation im Kreis Recklinghausen grundlegend ändern, so sind sich der KSB und der Kreis Recklinghausen einig, dass auch vor Ablauf der Laufzeit Gespräche und neue Verhandlungen zu führen sind.

Recklinghausen, den 06.07.2017

Cay Süberkrüb

Landrat

Rainer Peters

Präsident Kreissportbund
Recklinghausen e.V.

Roland Butz

Kreisdirektor

Florian Janssen

Vizepräsident Kreissportbund
Recklinghausen e.V.